

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 2617), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 24.06.1985 (BGBl. I S. 1144 ff) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 230) hat der Rat der Gemeinde diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen, in der Sitzung am 13.02.86 als Satzung beschlossen.

Planungsrechtliche Festsetzungen

In dem Gewerbegebiet mit Nutzungseinschränkungen sind Lebensmittelherstellende oder -verarbeitende Betriebe und Wohnungen i.S.v. § 8 (3) BauNVO nicht zulässig.

In den Flächen zum Anpflanzen und Erhalten von Bäumen und Sträuchern sind Zu- und Ausfahrten nur in einer maximalen Breite von 5,00 m zugelassen.

Menslage, den 13.02.86

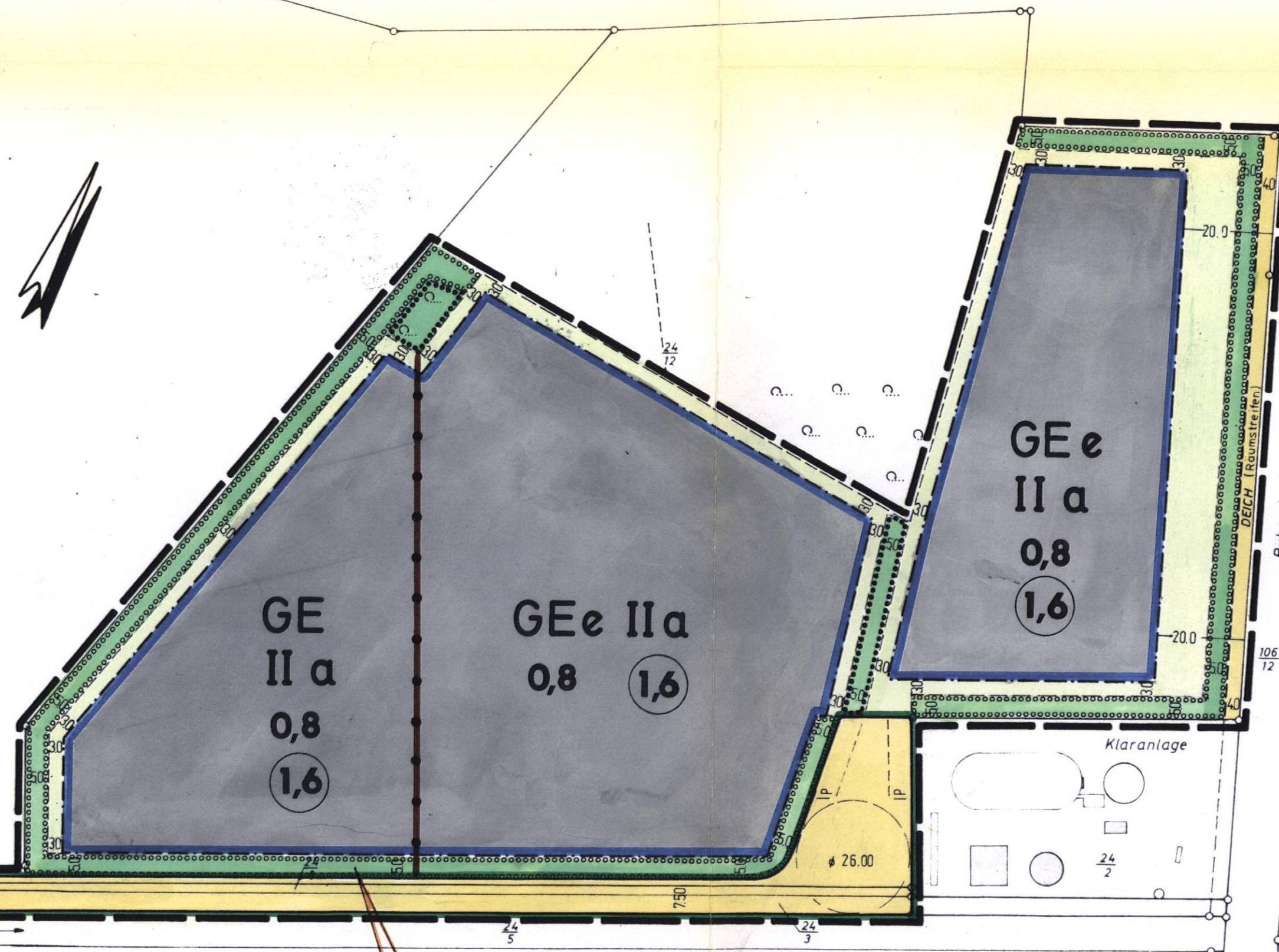
[Signature]
Gemeindedirektor
Herrn Dr. Ph. Schömann
stellv. Bürgermeister



Eickhorst

10 kV

24
13



Gemeinde Menslage
Gemarkung Herbergen
Flur 5
Maßstab 1:1000

Herausgegeben Offentl. best. Verm. Ing. Alves 1983
Vervielfältigungserlaubnis erteilt am 6.7.1983

Zu- und Ausfahrten sind mit max. Breite von 5,00m zulässig.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 6.7.1983). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Quakenbrück, den 6.7.1983



Offentl. best. Verm. Ing. Klaus Alves

PLANZEICHENERKLÄRUNG (nach der Planzeichenverordnung vom 30. Juli 1981)

1. Art der baulichen Nutzung

- Reine Wohngebiete
- Allgemeine Wohngebiete
- Mischgebiete
- GE Gewerbegebiete
- GEe Gewerbegebiet mit Nutzungseinschränkung

2. Maß der baulichen Nutzung

- 16 Geschößflächenzahl
- 0,8 Baumassenzahl
- 0,8 Grundflächenzahl
- II Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)
- Zahl der Vollgeschosse (+ zwingend)

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

- Offene Bauweise
- Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- a Abweichende Bauweise (Gebäude sind bis zu einer Länge von 70,0m zulässig, Abstände nach §§ 7 und 10 NBauO)
- Geschlossene Bauweise
- Baulinie
- Baugrenze

Stellung der baulichen Anlagen (längere Mittellachse des Hauptbaukörpers gleich Firstrichtung)

4. Fläche für den Gemeinbedarf

Flächen für den Gemeinbedarf

6. Verkehrsflächen

- Straßenverkehrsflächen (Gemeindestraße)
- Straßenbegrenzungslinie (auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung)
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

7. Flächen für Versorgungsanlagen

- Versorgungsfläche
- Zweckbestimmung:
 - Elektrizität (Trafa)
 - Abwasserpumpwerk

8. Hauptversorgungs- und Hauptwasserleitungen

- Elit-Freileitung mit Schutzstreifen
- Erdkabel
- Gastleitung
- Wasserleitung

9. Grünflächen

- Grünfläche öffentlich
- Grünfläche privat
- Zweckbestimmung:
 - Parkanlage

10. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft

- Wasserflächen
- Raumstreifen

12. Flächen für die Land- und für die Forstwirtschaft

- Fläche für die Landwirtschaft
- Fläche für die Forstwirtschaft

13. Planungen, Nutzungsregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege u. zur Entwicklung der Landschaft

- Anpflanzen von Bäumen u. Sträuchern (§ 9 (1) 25 a BBauG) privat
- Erhalten von Bäumen u. Sträuchern (§ 9 (1) 25 b BBauG) privat
- Einzelbäume zu erhalten

15. Sonstige Planzeichen

- Nicht überbaubare Grundstücksflächen
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Abgrenzung unterschiedlicher Stellung der baulichen Anlagen
- Abgrenzung unterschiedlicher Dachneigung
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
- Sichtwinkel
- Mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Flächen, zugunsten der Nke

BEBAUUNGSPLAN NR. 4 "GEWERBEGEBIET RUSKENBRINK"

GEMEINDE MENSLAG
SAMTGEMEINDE ARTLAND / LANDKREIS OSNABRÜCK

URSCHRIFT

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 29.09.83 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.
Der Aufstellungsbeschluss ist gem. § 2 Abs. 1 BBauG am 22.02.84 bekanntgemacht.

Menslage, den 13.02.86

[Signature]
Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 13.9.84 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 2a Abs. 6 BBauG beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 30.01.85 ortsüblich bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 1.2.85 bis zum 30.3.85 gem. § 2a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegt.

Menslage, den 13.02.86

[Signature]
Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 15.06.1988 dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gem. § 2a Abs. 7 BBauG beschlossen.

Den Beteiligten im Sinne von § 2a Abs. 7 BBauG wurde vom 15.06.1988 bis zum 30.06.1988 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Menslage, den 30.06.1988

[Signature]
Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 2a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 13.02.86 als Satzung gem. § 10 BBauG sowie die Begründung beschlossen.

Menslage, den 13.02.86

[Signature]
Gemeindedirektor

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von

Osnabrück, den 10.2.1986

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 (3) BauGB habe ich mit Verfügung vom heutigen Tage unter Einwirkung von Rechtsanwältin keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Osnabrück, den 09. MAI 1988

[Signature]
Landkreis Osnabrück
Der Oberkreisdirektor
i.A.

[Signature]
Ltd. Baudirektor

Der Rat der Gemeinde ist den in der Genehmigungsvorgang vom (Az.:) aufgeführten Auflagen/Maßgaben in seiner Sitzung am beigetreten. Der Bebauungsplan hat zuvor wegen der Auflagen/Maßgaben vom bis zum öffentlich ausgelegt. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht.

Gemeindedirektor

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gem. § 12 BBauG am 15.06.1988 im Amtsblatt für den Landkreis bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 15.06.1988 rechtsverbindlich geworden. Menslage, den 20.06.1988

[Signature]
Gemeindedirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Menslage, den 30.06.1989

[Signature]
Gemeindedirektor

PLANUNGSBÜRO DR. H. H. H. SCHOLZ
Nikolaikirche 1-2, 4500 Osnabrück
Tel. (0541) 22257